

---

**Produktname: AMPK alpha Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe85224**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IP
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	-
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in TBS mit 0,05 % Natriumazid, 0,05 % Schutzprotein und 50 % Glycerin.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:1000,IP 1:10-1:20
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW: 62 kDa; Observed MW: 62 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	AMPK alpha PRKAA2; AMPK; AMPK2; 5'-AMP-activated protein kinase catalytic subunit alpha-2; AMPK
<b>Alternative Namen</b>	subunit alpha-2; Acetyl-CoA carboxylase kinase; ACACA kinase; Hydroxymethylglutaryl-CoA reductase kinase; HMGCR kinase
<b>Gen-ID</b>	5563.0
<b>SwissProt ID</b>	P54646
<b>Immunogen</b>	Rekombinantes Protein der humanen AMPK alpha 2

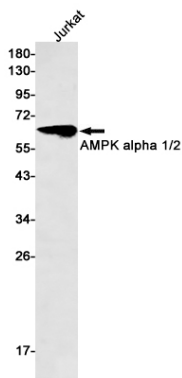
## Hintergrund

Die AMP-aktivierte Proteinkinase (AMPK) ist von Hefen über Pflanzen bis hin zu Tieren hochgradig konserviert und spielt eine Schlüsselrolle in der Regulation der Energiehomöostase. AMPK ist ein heterotrimerer Komplex, bestehend aus einer katalytischen  $\alpha$ -Untereinheit und regulatorischen  $\beta$ - und  $\gamma$ -Untereinheiten, die jeweils von zwei oder drei verschiedenen Genen kodiert werden ( $\alpha$ 1, 2;  $\beta$ 1, 2;  $\gamma$ 1, 2, 3). Die Kinase wird durch ein erhöhtes AMP/ATP-Verhältnis infolge zellulären und umweltbedingten Stresses, wie beispielsweise Hitzeschock, Hypoxie und Ischämie, aktiviert.

## Forschungsbereich

Autophagie, Wnt-Signalweg, PI3K-Akt-Signalweg

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von AMPK alpha 1/2 in Jurkat-Lysaten unter Verwendung eines AMPK-alpha-Antikörpers.